

**CD-Spieler CD 5i, Vollverstärker Nait 5i und  
Standlautsprecher Ariva von Naim**



# Ein bisschen Naim?

Der Trend zu preiswertem High End-ist sicherlich erfreulich, doch birgt er auch die Gefahr, hohe Qualitätsansprüche zu untergraben. Man darf insofern gespannt sein, wie viel Naim übrig bleibt, wenn die Klangikone den Einstieg in ihre Produktwelt nochmals finanziell erleichtert.



High-End und Preiswürdigkeit - zwei Welten treffen aufeinander. In einem Marktsegment, das sich durch die Perfektion bestimmter Technologien definiert, werden zwar zu Recht hohe Preise verlangt, doch oftmals erscheint der Künstleraufschlag allzu saftig. Käufer exklusiver Komponenten sind immer freiwillige Mäzene, die den Vorstoß an die Grenzen des Machbaren wollen, das Projekt High-End ist käuferseitig eine Stiftergemeinschaft. Doch selbst Perfektionisten wollen kein Geld zuviel bezahlen und orientieren sich wieder mehr an bekannten und bewährten Größen des Geschäfts. Genau hier kommt ein Trumpf von Naim ins Spiel, denn das Team gehört seit mehr als drei Dekaden zu den Säulen der renommierten britischen HiFi-Tradition.

Das „i“ im Namen des CD-Spielers und des Vollverstärkers steht für „Intro“, der Einstieg in die Klangwelt von Naim ist nun in der Tat einem größeren Kundenkreis zugänglich geworden. Auf den ersten Blick identifiziert sich der CD 5i durch die von Hand zu betätigende Schwenklade als Abkömmling aus Salisbury, der Mechanismus entspricht im Wesentlichen der Lade des CDX2. Die Federung der in der Lade integrierten Lasereinheit ist beim CD 5i weicher ausgelegt, im Gegenzug koppelt sein Stabilisierungspuck härter an. Wer übrigens der Meinung ist, der selbst entwickelte Schwenklader sei das einzige Detail mit bloß optischer Alleinstellungsfunktion, irrt: Die Resonanzeigenschaften dieser Mimik sollen anderen bekannten Lösungen überlegen sein. Im Inneren ist diese Schwenklade wie bei den größeren Modellen antireflex-beschichtet, um Zerstreuungen

► „Die Intros und die Ariva bieten ausgereifte Technik und ein vollwertiges Naim-Klangerlebnis“

des Laserlichts zu brechen und Reflexionen auf die Abtasteinheit zu unterbinden. Das zur Konstruktion passende Frontlader-Laufwerk VAM 1202/12 stammt von Philips, die Holländer steuern ebenfalls den Wandler UDA1330ATS bei. Wie üblich, steuert auch im CD 5i eine eigene Software den Mikroprozessor, die selbigen nach einer Operation gleich wieder deaktiviert. Die mechanisch wie elektromagnetisch bewährte Gehäusegrundkonstruktion der größeren Modelle aus Zinkguss und extrudiertem Aluminium bekam der Einstiegsplayer ebenfalls spendiert. Innerhalb der Naim-Produktpalette stellt der neue Standlautsprecher Ariva konstruktiv ein Novum dar, denn seine Treiber sind innerhalb eines Gehäuses montiert, allerdings in separaten Kammern, die mit einem System zur Massedämpfung ausgestattet sind. Als Standfuß dient der Ariva eine leichte, gelöcherte Bodenplatte aus MDF, die mit Spikes für festen Stand und richtige Ankopplung sorgt. An der Oberseite der Grundplatte befinden sich Stifte mit kugelförmigem Abschluss, die in entsprechende Aufnahmen an der Unterseite des Lautsprechergehäuses passen.

In unserem Hörraum durften die Intros „artgerecht“ in einem Naim Fräim Platz nehmen, dieses Rack





mag im Verhältnis zu den Gerätepreisen arg teuer erscheinen, gewährleistet jedoch das klangliche Optimum. Das Fraim ist für Naim-Geräte schlicht erste Wahl, da das Möbel einerseits und die Geräte andererseits bezüglich ihrer mechanischen Parameter perfekt aufeinander abgestimmt sind. Zwecks optimaler Rahmenbedingungen bezogen CD5i und Nait 5i ihren Strom über den Powerigel, eine vom deutschen Vertrieb Music Line in Kooperation mit Naim erarbeitete Stromverteilerlösung. Zwischen deren federnden Spikes und dem Boden platzierten wir eine Gerätebasis, angeschlossen war der Powerigel an eine Wandsteckdose von HMS. Die richtige Aufstellung der Ariva ist schnell gefunden: Sie fühlt sich mit nur etwa

zwanzig Zentimetern Abstand zur Rückwand wohl, was besonders in kleineren Räumlichkeiten einige Schwierigkeiten erspart. Je nach Resonanzverhalten des Raumes und persönlichem Geschmack kann die rückwärtige Distanz allerdings auch auf etwa sechzig Zentimeter erhöht werden, ohne dem Klangbild das Fundament zu entziehen. Da wir eingespielte Geräte zum Test bekamen, konnten wir sofort loslegen und obligatorischerweise die Naim-eigenen DIN-Verbinder klanglich mit hochwertigen Cinch-Kabeln vergleichen. Mit allen bisherigen Erfahrungen konform erwies sich die hauseigene Variante als die beste, in anderen Konstellationen ging ein Hauch der enormen Stimmigkeit und Ansprache der Darbietung verloren. Gleiches gilt für Tests mit diversen Lautsprecherkabeln, die Naca 5 erwies sich in diesem Konzept als die klanglich schlüssigste Option. Bezüglich der Kettenharmonie verhalten sich die kleinen Naim also genau wie die großen - im Herstellermix spielen sie wirklich gut, unter sich präsentiert die Anlage ein Ergebnis, das spürbar mehr Investition verlangt, um überboten zu werden. Die klangliche Gesamtaussage aller

### Naim CD 5i / Nait 5i / Ariva

Vertrieb: Music Line, Rosengarten-Klecken  
 Telefon: 0 41 05 / 64 05 00  
 Internet: www.music-line.biz

Preise:  
 Naim CD 5i um 1.200 Euro  
 Naim Nait 5i um 1.000 Euro  
 Naim Ariva (Paar) um 2.000 Euro  
 Naca 5 1 Meter um 15 Euro  
 Garantie: 5 Jahre

Messwerte: www.loxx.de/designedition.html

### Naim CD 5i

**Ausstattung**  
 Ausführungen schwarz  
 Ausgänge 1 x 5-polig DIN, 1 x Cinch

### Bewertung

+ hervorragende Klangqualität  
 + sehr gute Verarbeitungsqualität

### Note

Klang	70 %	1+	■ ■ ■ ■ ■
Labor	15 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■
Praxis	15 %	1+	■ ■ ■ ■ ■

**1+**

MFI-Test designedition

**de**

**Spitzenklasse**  
 Preis/Leistung: **hervorragend**  
 Ausgabe 3/2004

### Naim Nait 5i

**Ausstattung**  
 Ausführungen schwarz  
 Lautsprecheranschlüsse: Bananenbuchsen  
 1x AV In Cinch, 1x Tape In Cinch, 1x Tuner In Cinch, 1x CD In 5-polig DIN, 1x Out Cinch

### Bewertung

+ hervorragende Klangqualität  
 + sehr gute Verarbeitungsqualität

### Note

Klang	70 %	1+	■ ■ ■ ■ ■
Labor	15 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■
Praxis	15 %	1+	■ ■ ■ ■ ■

**1+**

MFI-Test designedition

**de**

**Spitzenklasse**  
 Preis/Leistung: **hervorragend**  
 Ausgabe 3/2004



Naim-Geräte, wohl unterschieden von allseits bekanntem „Haus-Sound“ mancher Ketten, wird bemerkenswert gelungen vermittelt. Das ausgeprägte Gefühl für Timing, feine rhythmische und dynamische Nuancen macht auch mit den Intros und der Ariva Musikhören zum packenden Erlebnis - der emotionale Zugang zu Musik unterschiedlichster Stilrichtungen gelingt mit den kleinen Naim faszinierend leicht, ein Eintauchen in die Klänge vollzieht sich praktisch unmittelbar. So entsteht jenes ersehnte Gefühl, dass eine Anlage alles richtig macht - CD5i, Nait 5i und Ariva dürfen als „ganze Naim“ gelten. Und das Schönste: Sie zeigen deutlich, dass mitreißende Musikwiedergabe weniger eine Frage bestimmter Investitionen des Kunden als bestimmter Ambitionen des Herstellers ist.

Marius Donadello

## Naim Ariva

### Ausstattung

Lautsprecherkabel Noca um 15 Euro /Meter  
 Chassisbestückung: 1 x 19-mm-HT-Kalotte, 2 x 180-mm-TMT  
 Übergangsfrequenzen  
 Impedanz: 4 Ohm / Minimum 3,9 Ohm  
 Wirkungsgrad (2,83 V / 1 W / 1m): 87,5 dB

### Bewertung

- + exzellente Klangqualität
- + einfache, Platz sparende Aufstellung
- + sehr gute Verarbeitungsqualität

### Note

Klang	70 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■
Labor	15 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■
Praxis	15 %	1+	■ ■ ■ ■ ■

# 1,0

MFI-Test designation

de

Spitzenklasse

Preis/Leistung: **hervorragend**

Ausgabe 3/2004